



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Mitteilungsblatt

der Pädagogischen Hochschule Steiermark

Studienjahr 2023/24

23.10.2023

3. Stück

Curriculum für den Hochschullehrgang Bildungs- und Berufsorientierung

Verordnung des Rektorats der Pädagogischen Hochschule Steiermark vom
21.05.2023

Medieninhaberin, Herausgeberin und Redaktion:
Pädagogische Hochschule Steiermark

Anschrift der Redaktion:
Büro der Rektorin, Hasnerplatz 12, 8010 Graz



Pädagogische
Hochschule
Steiermark

Verordnung des Hochschulkollegiums
der Pädagogischen Hochschule Steiermark
gem. Hochschulgesetz 2005 i.d.g.F.
vom 07.03.2022

Hochschullehrgang

Bildungs- und Berufsorientierung

ECTS-Anrechnungspunkte: 12

Studienkennzahl: h 710 167

Erstellungsdatum: 30.03.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

I.	Qualifikationsprofil	3
II.	Allgemeine Bestimmungen	3
III.	Curriculum	4
IV.	Prüfungsordnung	9
V.	Schlussbemerkungen und Anhang	10

I. Qualifikationsprofil

1. Umsetzung der Aufgaben und leitenden Grundsätze

Der Hochschullehrgang stellt ein Angebot zur Professionalisierung von Lehrpersonen für den Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht der Sekundarstufe 1 und 2 dar, der sie dazu befähigt, Wissen und Kompetenzen im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung (BBO) an ihrem Schulstandort umzusetzen.

Der Hochschullehrgang dient der flächendeckenden Qualifizierung von BBO-Lehrpersonen für die Umsetzung des Rundschreiben 17/2012 und des aktuellen IBOBB-Grundsatzpapiers des BMBWF an den jeweiligen Schulstandorten.

Für den erfolgreichen Abschluss des Hochschullehrganges sind die aktive Teilnahme an allen Modulen und die Vorlage einer Abschlussarbeit (Lehrgangsportfolio) erforderlich, die während der gesamten Dauer des Hochschullehrganges als Prozessbegleitung im Rahmen des Selbststudiums geführt wurde.

Zielgruppe: Lehrpersonen der Sekundarstufe I und II

Durchlässigkeit von Bildungsangeboten im Sinne einer gegenseitigen Anrechenbarkeit von Studien und Studienteilen wird sichergestellt. Der Hochschullehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation oder daraus abgeleiteten Berechtigung.

2. Nachweis der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Curriculums

Im Zuge der Gesamtkonzeption des Curriculums sowie in der Vorbereitung und der Durchführung sind folgende Organisationseinheiten und Personen beteiligt:

- Profⁱⁿ. ILⁱⁿ Mag.^a Brigitte Pelzmann, PH Steiermark, Institut für Educational Governance
- Prof.ⁱⁿ Sabine Fritz, MA, PH Steiermark, Institut für Educational Governance

3. Vergleichbarkeit mit Curricula gleichartiger Studien

Die Konzeption des vorliegenden Studienplans orientiert sich am Rahmencurriculum Bildungs- und Berufsorientierung, welches von einer Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des BMBWF und den IBOBB Verantwortlichen an allen Pädagogischen Hochschulen ausgearbeitet wurde.

Das Modul 1 des HLG BBO ist mit jenem des Hochschullehrganges für Berufsorientierung – Koordination (BOKO) teilweise ident. Anrechnungsmöglichkeiten von Inhalten des Moduls 1 innerhalb des HLG BBO sind nach Ermessen der Lehrgangsleitung möglich. Dies kann ausschließlich nach einer Absprache mit der Lehrgangsleitung erfolgen.

II. Allgemeine Bestimmungen

1. Organisationseinheit

Dieses Studienangebot ist ein Hochschullehrgang in der Weiterbildung gemäß § 39 HG 2005, der vom Institut für Educational Governance angeboten wird: governance@phst.at.

2. Geltungsbereich und Bedarf

Diese Verordnung des Hochschulkollegiums der Pädagogischen Hochschule Steiermark regelt den Studienbetrieb des Hochschullehrganges gemäß dem Hochschulgesetz 2005 im öffentlich-rechtlichen Bereich. Gemäß § 8 HG 2005 hat die Pädagogische Hochschule Steiermark den Auftrag, neben den Studiengängen weitere Bildungsangebote in allgemein pädagogischen Berufsfeldern anzubieten und durchzuführen und dies gemäß § 39 in der Form von Hochschullehrgängen.

3. Gestaltung der Studien

Die Studien an der Pädagogischen Hochschule Steiermark orientieren sich gemäß § 40 (1) HG 2005 an der Vielfalt und der Freiheit wissenschaftlich-pädagogischer Theorien, Methoden und Lehrmeinungen. Dies bezieht sich auf die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der zu erfüllenden Aufgaben und deren inhaltliche und methodische Gestaltung.

4. Umfang und Zeitplan

Der Hochschullehrgang umfasst eine Dauer von 3 Semestern, 9,5 Semesterwochenstunden und einen Arbeitsaufwand von 12 ECTS-Anrechnungspunkten.

5. Abschluss

Nach Abschluss des Hochschullehrgangs ist der*dem Studierenden ein Hochschullehrgangszeugnis auszustellen.

6. Zulassungsbedingungen

Ergänzend zu den Bestimmungen des § 52f (1) HG 2005 werden folgende Zulassungsvoraussetzungen für Lehrer*innen im aktiven Dienstverhältnis festgelegt:

- fristgerechte Anmeldung über das Verwaltungssystem PH-Online im Zuge des Dienstauftragsverfahrens
- fristgerechte Bewerbung über das Bewerbungsmanagement im Verwaltungssystem PH-Online mittels
 - Nachweis eines erfolgreich abgeschlossenen Lehramtsstudiums für Sekundarstufen
 - In Einzelfällen kann auch Quereinsteiger*innen mit aufrechtem Dienstverhältnis die Möglichkeit gegeben werden, am HLG teilzunehmen.

Weitere Anforderungen für Bildungs- und Berufsorientierungslehrpersonen:

Zukünftige Lehrer*innen für Bildungs- und Berufsorientierung bringen Interesse an einer professionellen Begleitung von Jugendlichen in ihren individuellen Orientierungs- und Entscheidungsprozessen mit und interessieren sich für die dynamischen Entwicklungen im Bereich der schulischen und beruflichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie für die sich rasch wandelnde Berufs- und Arbeitswelt. Da Bildungs- und Berufswegentscheidungen wichtige Lebensentscheidungen für jeden einzelnen jungen Menschen sind, sollten sie entsprechend der individuellen Interessen, Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen sowohl weitgehend unabhängig vom familiären, sozialen und regionalen Hintergrund als auch unabhängig vom Geschlecht von BBO-Lehrpersonen gefördert werden. Grundsätzliches Interesse an Bildungs- und Berufsorientierungsprozessen, dahinterstehenden Konzepten und praktischen Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht, Kommunikations- und Reflexionsfähigkeit, Engagement, Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, mit externen Institutionen im Bereich der Bildungs- und Berufsberatung zu kooperieren, sollten gegeben sein.

7. Reihungskriterien

Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Zulassungsbewerber*innen zur Immatrikulation zugelassen werden können, finden folgende Kriterien Anwendung:

- Anmeldezeitpunkt
- Bedarfe an Schulen
- In Einzelfällen kann auch Quereinsteiger*innen mit aufrechtem Dienstverhältnis die Möglichkeit gegeben werden, am HLG teilzunehmen

III. Curriculum

1. Modul- und Lehrveranstaltungsraaster

LN	LV-Typ	Sem.	Studienfachbereich	SWStd. zu 15 UE mit je 45 Min.)	Anzahl der UE	Präsenzstudienanteil (Echtstunden zu 60 Min.)	Selbststudienanteil	ECTS-Anrechnungspunkte		
Modul 1: Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)										
LV Nummer	LV Titel									
679BO11	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO	pi	SE	1	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BO12	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	pi	SE	1	FW	1	15	11,250	13,750	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3
Modul 2: BBO als Prozess, Didaktik der BBO										
LV Nummer	LV Titel									
679BO21	Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung	pi	SE	2	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BO22	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen	pi	SE	2	FW	1	15	11,250	13,750	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3
Modul 3: Betriebspraktikum										
LV Nummer	LV Titel									
679BO31	Betriebspraktikum – Planung	pi	SE	2,3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
679BO32	Betriebspraktikum – Durchführung	pi	PR	2,3	FW	1,5	22,5	16,875	8,125	1
679BO33	Betriebspraktikum – Analyse und Präsentation	pi	SE	2,3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3
Modul 4: Berufswelterfahrungen und Transition										
LV Nummer	LV Titel									
679BO34	Berufswelterfahrungen und Transitionen	pi	SE	3	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BO35	Präsentation der Projektarbeit und des standortbezogenen Umsetzungskonzepts als Teil des Portfolios	pi	ÜE	3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
SUMME						2	30	22,5	46,875	3
SUMMEN						9,5	142,5	112,5	187,5	12
Abschlussarbeit x Ja Nein										
Hochschullehrgang gesamt						9,5	142,5	112,5	187,5	12

1. Curriculum – Modulbeschreibungen

<i>Hochschullehrgangstitel</i>						
Bildungs- und Berufsorientierung						
<i>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</i>						
LG11BBO Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)						
Studienjahr:	Dauer/Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/Kategorie:	Semester:	Voraussetzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/nach Bedarf	3	Pflicht	1.	-	Deutsch
Bildungsinhalte						
Rechtliches Grundlagenwissen						
<ul style="list-style-type: none"> Lehrpläne/Ergänzungen/Verordnungen und Erlässe, Rundschreiben 17/12, etc. Schulveranstaltungsverordnung am Beispiel Realbegegnungen 						
Grundlageninformation von Bildungs- und Berufsorientierung						
<ul style="list-style-type: none"> Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte ibobb als zentrales Guidance-Konzept Standortbezogenes Umsetzungskonzept 						

<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Unterrichtsmaterialien <p>Kooperationspartner*innen im BO-Prozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungs- und Berufsorientierung als kooperative Aufgabe • Rollen und Kooperationen am Schulstandort im Bereich der BBO und Lebensorientierung • Innerschulische / außerschulische Kooperationspartner, Vernetzungsmöglichkeiten <p>Grundlagen von Gender und Diversity</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen geschlechtsspezifischer (beruflicher) Sozialisation und Selbstreflexion • Grundlagen geschlechterreflektierter, inklusiver und interkultureller Ansätze in der Berufsorientierung • Gesellschaftliche Arbeitsteilung, Rollenbilder und Lebensplanung • Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes in Bezug auf Geschlecht, Migration und Behinderung 										
<p>Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben fundiertes Grundlagenwissen zum Konzept „Information, Beratung und Orientierung für Bildung und Beruf“ (ibobb), zu Lehrplänen, zum übergreifenden Thema Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung inklusive relevanter Berufswahltheorien und Berufsorientierungskonzepte. • entwickeln selbstreflexive Kompetenzen in Bezug auf Lebensplanung, Bildungs- und Berufswegentscheidungen. • kennen Grundlagen geschlechterreflektierter, interkultureller und inklusiver Ansätze in der Bildungs- und Berufsorientierung und können diese in ihrem Unterricht umsetzen. • erwerben Kompetenzen zur Stärkung der Ressourcen von Jugendlichen mit Benachteiligung, um ihnen eine gute Orientierung im (Aus-)Bildungssystem zu ermöglichen. • kennen Kooperationspartner*innen und Vernetzungsmöglichkeiten. 										
<p><i>Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: 100%ige Anwesenheit. Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala (mit und ohne Erfolg teilgenommen).</i></p>										
<p><i>Lehr- und Lernformen: Methodenmix in Partizipation mit Lehrenden und Lernenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbststudium, Peer Groups; Literaturstudium und eigenständige Recherche.</i></p>										
<p>LG11BBO Grundlagen von Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung (BBLO)</p>										
679BO11	Rechtliche und theoretische Grundlagen der BBLO	pi	SE	1	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BO12	Gender- und diversitätssensible Bildungs- und Berufsorientierung	pi	SE	1	FW	1	15	11,250	13,750	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3

<p>Hochschullehrgangstitel</p> <p>Bildungs- und Berufsorientierung</p>						
<p>Modulkurzbezeichnung/Modultitel</p> <p>LG21BBO BBO als Prozess, Didaktik der BBO</p>						
Studienjahr:	Dauer/Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modular/Kategorie:	Semester:	Voraussetzung(en):	Sprache(n):
1.	1 Semester/nach Bedarf	3	Pflicht	2.	Modul 1	Deutsch
<p>Bildungsinhalte:</p> <p>Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönlichkeitsbildung, Selbstwert und Stärkenorientierung, Potenzialanalysen • Stärkung der Laufbahngestaltungskompetenzen und der Skills für das 21. Jahrhundert • Didaktik der BBO <p>Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung von (Erwerbs-)Arbeit für den Menschen • Umbrüche in der Arbeits- und Berufswelt, vor allem Auswirkungen der Digitalisierung und Automatisierung, Beschäftigungsverhältnisse • Arbeit im Betrieb, Arbeitsbedingungen, spezielle Belastungen im Arbeits- und Berufsleben • Interessensvertretungen/Rechtliche Grundlagen • Arbeitsmarkt, Gesetzmäßigkeiten, Veränderungsbedingungen, Eigenarten • Kooperation mit Arbeitsmarktinstitutionen • Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Ökonomie und Ökologie 						

Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls

- erwerben didaktisches Wissen, wie ein auf modernen Berufsorientierungskonzepten basierender Bildungs- und Berufsorientierungsunterricht umgesetzt werden kann.
- reflektieren die Bedeutung eines selbstwertfördernden Lernraums und können Sinnentdeckungshilfe leisten.
- kennen Methoden zu Ressourcen- und Potenzialanalysen und können diese im Unterricht umsetzen.
- erwerben die Kompetenz, persönlichkeitsbildende Prozesse zu initiieren und zu begleiten und unterstützen damit die Ausbildung von Laufbahngestaltungskompetenzen (Career Management Skills) bzw. Bildungs- und Berufswahlkompetenzen und der Kompetenzen für das Leben im 21. Jahrhundert (21st Century Skills).
- wenden wissenschaftlich fundierte Instrumente der Bildungs- und Berufsorientierung (z.B. das BBO-Tool „Meine Zukunft“) an, um die Orientierungs- und Entscheidungsprozesse von Schüler*innen zu unterstützen.
- setzen sich kritisch mit dynamischen Entwicklungen im Bildungsbereich und im Ausbildungssektor auseinander.
- setzen sich mit sich verändernden Berufsfeldern, einem veränderten Arbeitsmarkt sowie mit neuartigen Berufen auseinander.
- setzen sich reflexiv mit neuen Formen der Arbeit (z.B. flexible Arbeitsmodelle) auseinander.
- kennen die Entwicklungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung in der Arbeitswelt und ihre Implikationen für Orientierungs-, Beratungs- und Entscheidungsprozesse.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: 100%ige Anwesenheit. Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala (mit und ohne Erfolg teilgenommen).

Lehr- und Lernformen: Methodenmix in Partizipation mit Lehrenden und Lernenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbststudium, Peer Groups; Literaturstudium und eigenständige Recherche.

LG22BBO BBO als Prozess, Didaktik der BBO										
679BO21	Prozesse der Orientierung und Entscheidungsfindung	pi	SE	2	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
679BO22	Arbeit in ihren unterschiedlichen Dimensionen	pi	SE	2	FW	1	15	11,250	13,750	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3

Hochschullehrgangstitel

Bildungs- und Berufsorientierung

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

LG22 BBO Betriebspraktikum

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modular/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
1 bzw. 2.	1 Semester/ nach Bedarf	3	Pflicht	2 bzw. 3	Modul 1	Deutsch

Bildungsinhalte:

Planung von Betriebspraktika

- Regionale und überregionale Möglichkeiten von Berufswelterfahrungen und Betriebspraktika
- Gesetzliche Bestimmungen
- Entscheidungsfindung und Erwartungshaltungen
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Betriebspraktika
- Dokumentation und Evaluation

Absolvieren eines Praktikums im Berufsfeld und einem Unternehmen eigener Wahl

- Firmenanalyse, Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen
- Ausbildungs- und Beschäftigungsstrukturen, Arbeitsformen
- Anforderungen und Voraussetzungen im Beruf und Betrieb

Praktikum-Analyse und Präsentation

- Analyse und schriftliche Reflexion des Praktikums
- Präsentation des Praktikum-Berichts

Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls...

- kennen regionale und überregionale Unternehmen zur Absolvierung ihres Betriebspraktikums.
- absolvieren ein Betriebspraktikum ihrer Wahl und ihren beruflichen Interessen entsprechend.
- erwerben Wissen über Wirtschafts- und Unternehmensstrukturen und -zusammenhänge.
- reflektieren ihre Erfahrungen und Erkenntnisse während des Praktikums.
- sind in der Lage, entsprechende Analysen und Dokumentationen zu ihrem Betriebspraktikum zu verfassen.
- kennen Berufe, Tätigkeitsfelder und Berufsbereiche im Unternehmen und können diese in methodischen Konzepten vermitteln.
- analysieren und reflektieren ihre Einblicke in wirtschaftliche Strukturen und Zusammenhänge des Unternehmens.
- vermitteln ihre Kenntnisse über die Anforderungen und Voraussetzungen im jeweiligen Berufsfeld.
- verfassen eine Praktikum-Analyse.
- präsentieren ihren Praktikumsbericht.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: 100%ige Anwesenheit. Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala (mit und ohne Erfolg teilgenommen).

Lehr- und Lernformen: Methodenmix in Partizipation mit Lehrenden und Lernenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbststudium, Peer Groups; Literaturstudium und die eigenständige Recherche.

LG22BO/Betriebspraktikum										
679BO31	Betriebspraktikum - Planung	pi	SE	2,3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
679BO32	Betriebspraktikum - Durchführung	pi	PR	2,3	FW	1,5	22,5	16,875	8,125	1
679BO33	Betriebspraktikum - Analyse und Präsentation	pi	SE	2,3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
SUMME						2,5	37,5	28,125	46,875	3

Hochschullehrgangstitel

Bildungs- und Berufsorientierung

Modulkurzbezeichnung/Modultitel

LG31BBO Berufswelterfahrungen und Transition

Studienjahr:	Dauer/ Häufigkeit:	ECTS-AP:	Modulart/ Kategorie:	Semester:	Voraus- setzung(en):	Sprache(n):
2.	1 Semester/ nach Bedarf	3	Pflicht	3.	Modul 3	Deutsch

Bildungsinhalte:

Bildungs- und Ausbildungswege in Österreich

- Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten in Österreich/rechtliches Grundlagenwissen
- Berufsausbildung im dualen System/Schulische Berufs(-aus-)bildung
- Tätigkeitsfelder, Berufsfelder, Berufsbilder, Berufsbiografien

Berufswelterfahrungen (Realbegegnungen)

- Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen
- Realbegegnungen und gesetzliche Grundlagen von Realbegegnungen
- Planung, Durchführung und Auswertung von Realbegegnungen

BBO als kooperative Aufgabe

- regionale und überregionale Kooperationspartner - Kooperationsformen und Vernetzungen
- Einbindung der Erziehungsberechtigten

Entscheidungsfindung und Transition

- Entscheidungsfindung und Transition
- Bewerbungsverfahren und -methoden
- Unterstützungsmöglichkeiten schulischer Berufsorientierung durch Einrichtungen der Sozialpartner, der Arbeitsmarktverwaltung etc.

Präsentation des Portfolios und des standortbezogenen Umsetzungskonzepts als Teil des Portfolios

Lernergebnisse/Kompetenzen: Die Absolvent*innen des Moduls...

- verfügen über vertieftes Wissen zu Methoden der Entscheidungsfindung.
- sind in der Lage, Informationen über schulische und berufliche Bildungswege zu vermitteln.
- können die Inhalte Tätigkeitsfelder, Berufsfelder und Berufsbilder methodisch aufbereiten.
- sind in der Lage, eng mit anderen Lehrkräften (Berufsorientierungskordinator*innen, Klassenvorstände sowie Schüler- und Bildungsberater/innen) am Schulstandort im Sinne eines funktionierenden IBOBB-Teams zusammen zu arbeiten.
- kennen Formen und Möglichkeiten regionaler Berufswelterfahrungen/Realbegegnungen und sind in der Lage, diese in entsprechenden Konzepten zu vermitteln.
- erwerben relevantes Wissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Realbegegnungen (z.B. Berufspraktische Tage bzw. Berufspraktische Wochen, Schul-, Berufs- und Betriebserkundungen, Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich, Girls´ Day, Boys´ Day, BBO-Messen, Informations- und Beratungszentren etc.).
- bilden Kooperationen mit außerschulischen Einrichtungen als Teil von regionalen Netzwerken im Bereich der Bildungs- und Berufsorientierung und -beratung.
- entwickeln Konzepte zur Kooperation mit Erziehungsberechtigten.
- erlangen Wissen über Bewerbungsverfahren und Bewerbungsmethoden und können Bewerbungs- und Transitionsprozesse anleiten und begleiten.
- präsentieren ihr Portfolio inclusive des standortbezogenen Umsetzungskonzepts als Teil des Portfolios.

Leistungsnachweise und Beurteilungsmodi: 100%ige Anwesenheit. Einzelbeurteilung aller Lehrveranstaltungen des Moduls nach der zweistufigen Beurteilungsskala (mit und ohne Erfolg teilgenommen).

Lehr- und Lernformen: Methodenmix in Partizipation mit Lehrenden und Lernenden: Präsenzphasen in den Arbeitsgruppen, E-Learning-Phasen, Selbststudium, Peer Groups; Literaturstudium und die eigenständige Recherche.

LG31BBO Berufswelterfahrungen und Transition										
	Berufswelterfahrungen und Transitionen	pi	SE	3	FW	1,5	22,5	16,875	33,125	2
	Präsentation der Projektarbeit und des standortbezogenen Umsetzungskonzepts als Teil des Portfolios	pi	ÜE	3	FW	0,5	7,5	5,625	19,375	1
SUMME						2	30	28,125	46,875	3

IV. Prüfungsordnung

1. Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung umfasst hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das jeweilige Curriculum. Darüberhinausgehende allgemeine Bestimmungen sind im Hochschulgesetz (i.d.g.F.) sowie der Satzung der Pädagogischen Hochschule Steiermark (i.d.g.F.) verankert.

2. Allgemeine ergänzende Bestimmungen bzw. hochschullehrgangsspezifische Regelungen für das Curriculum

Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht. Diese beträgt konkret auf den Hochschullehrgang bezogen 100%. Bei Vorliegen von wichtigen Gründen inkl. Nachweis können Studierende für einzelne Lehrveranstaltungseinheiten durch die Hochschullehrgangsleitung in Rücksprache mit den Lehrveranstaltungsleitungen entbunden werden und die fehlenden Einheiten können durch Studienaufträge oder den Besuch von Ersatz-Lehrveranstaltungen gemäß der Vereinbarung mit der Hochschullehrgangsleitung eingebracht werden.

Zur Sicherung der Lehrgangsqualität empfiehlt sich, entsprechend den Vorgaben des Rahmencurriculums u.a.

- den Hochschullehrgang mit mehrtägigen Fortbildungsmodulen, wenn möglich mit Übernachtungsmöglichkeit zu starten bzw. umzusetzen, um einen intensiven Austausch der Teilnehmer*innen (im Sinne eines Peer-Learnings) zu ermöglichen.
- möglichst auch externe Expert*innen als Referent*innen einzubinden (z.B. außerschulische Bildungs- und Beratungseinrichtungen, Sozialpartner, Wirtschaft etc.).
- die Hochschullehrgänge regelmäßig zu evaluieren und die dabei gewonnenen Erkenntnisse in die laufende Hochschullehrgangsplanung einfließen zu lassen.
- die von der für die ibobb zuständigen Abteilung des BMBWF erstellten Materialien und Hilfestellungen in der Aus- und Fortbildung zu nutzen (<https://portal.ibobb.at/>; www.ibobb.at; <https://www.schulpsychologie.at/bildungsinformation>).

3. Abschluss des Hochschullehrganges und Höchststudiendauer

Für den Abschluss dieses Hochschullehrganges ist die Vorlage eines Lehrgangsportfolios auf Basis der im Hochschullehrgang erworbenen Erkenntnisse und Kompetenzen vorgesehen. Der Hochschullehrgang gilt als erfolgreich absolviert, wenn alle Lehrveranstaltungen und Module positiv beurteilt wurden und das Lehrgangsportfolio vorliegt.

Gemäß § 39 Abs. 6 HG ist als Höchststudiendauer die folgende vorgesehen: die mindestens vorgesehene Studienzeit von 3 Semestern zuzüglich zwei Semester.

V. Schlussbemerkungen und Anhang

1. In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Steiermark mit in Kraft.

2. Kontakt

governance@phst.at